

[8616.] Avis für lithographische Institute und Steindruckereien.

Meinen Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß sich von heutigem Tage an ein Dépôt meiner Lithographie-Steine in allen Nummern und Qualitäten, blau u. gelb, sowohl doppelt als einfach geschliffen, bei den Herren

Saeckel & Co. in Leipzig

befindet, und sind Diese beauftragt, nach meinen letzten Preislisten zu verkaufen. Ich bitte deshalb, die für mich bestimmten Aufträge an genannte Herren gelangen zu lassen.

Solenhofen in Bayern, am 1. Juli 1855.

Friedrich Adam Schwarz,

Besitzer der Lithographie-Steinbrüche in Solenhofen u. Mörnsheim.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halten wir uns zu Bestellungen auf genannte Lithographie-Steine bestens empfohlen und versichern im Voraus prompteste und reellste Bedienung; Preislisten werden wir auf Verlangen gern übersenden.

Leipzig, im Juli 1855.

Saeckel & Co.

[8617.] Zur gefl. Beachtung!

Meine auf das vollständigste eingerichtete Buchbinderei empfehle ich den Herren Buchhändlern zur gefl. Berücksichtigung.

Namentlich mache ich darauf aufmerksam, dass ich im Stande bin, durch eigenes Lager sowohl, als durch vielfache Verbindungen Sammet-Einbände in jeder Qualität mit Bronze-, Gold-, Silber- u. Elfenbein-Garnituren, sowie mit Medaillons in ebenderselben Güte und zu billigeren Preisen, als die Pariser Buchbinder es vermögen, auf das schnellste herzustellen.

Meine Aufstellung im Börsenlocale zur Ostermesse war eine annähernde Probe meiner Leistungen.

Nähere Auskunft ertheile ich sofort auf briefliche Anfragen.

Leipzig, d. 12. Juli 1855.

Fr. Jul. Crusius, Buchbinder.

[8618.] Erwiderung.

Auf die Anzeige des Herrn Bachem in Nr. 86 d. Bl. würde ich eine Erwiderung nicht der Mühe werth halten, da ich das Recht, welches die englischen Buchhändler haben, meinen Verlag übersetzen und meine Stahlstiche nachmachen zu lassen, ebenfalls habe, und englische Werke übersetzen lasse, so oft es mit ansteht, allein Herr Bachem gefällt sich mit unrichtigen Voraussetzungen gegen mich aufzutreten, indem er sagt, „daß ich durch seine Anzeige vom 7. März wahrscheinlich erfahren hätte, wer der Verfasser von „Fabiola“ sei.“

Die Redaction dieses Bl. wird die Güte haben zu bestätigen*), daß ich durch Vorlage eines Originalbriefs vom 5. Februar von einem Freunde des Cardinals Wiseman die Mittheilung des Erscheinens der „Fabiola“ und den Namen des Verfassers erhielt, und als Herrn Bachem's Anzeige erschien, war meine Uebersetzung schon im Gange. Welche Uebersetzung übrigens besser sei, wollen wir dem Publicum zu entscheiden überlassen, wann die Bachem'sche erschienen sein wird.

Regensburg, den 9. Juli 1855.

G. J. Manz.

*) Ein Brief genannten Datums, — jedoch ohne Poststempel und äußere Adresse — von einem in der katholischen Literatur ehrenwerth bekannten Gelehrten, der Herrn Manz auf das in Frage stehende Werk aufmerksam macht u. ihn zu einer Uebersetzung auffordert, liegt uns vor, was wir der Wahrheit gemäß hierdurch bestätigen. Die Redaction.

Uebersicht des Inhalts.

Table listing names and page numbers under the heading 'Uebersicht des Inhalts.' Includes names like Franz 8564, Rühlmen 8568, Roth 8522, etc.

Leipziger Börse am 13. Juli 1855.

Table of market data for Leipzig on July 13, 1855. Columns include Course, Angebots, and Gesucht. Lists various commodities and financial instruments like Amsterdam pr. 250 Ct. fl., Augsburg pr. 150 Ct. fl., etc.

